Statt Tausch droht Enteignung

Langenbruck | Gemeinde lässt Deal mit René Meier platzen

Damit der Bus künftig besser in den Dorfplatz einfahren kann, soll eine Ecke der Gartenwirtschaft der Strasse weichen.

Bild
Sebastian Schanzer

ssc. Der Landabtausch-Deal zwischen der Gemeinde Langenbruck und dem Betreiber des dortigen Militärmuseums, René Meier, ist geplatzt. Die Gemeinde gibt bekannt, dass sie in der öffentlichen Zone keine Parkplätze für den Museumsbetreiber erstellen könne, wie sie es in einem Vorvertrag mit Meier eigentlich vorgesehen hätte (die «Volksstimme» berichtete).

Das heisst nun auch, dass Meier, der Besitzer des «Rossstalls» in Langenbruck, sein Grundstück an der Hauptstrasse behalten will. Andernfalls könnte er aufgrund der Überbauungsziffer die geplanten Hallen hinter dem Restaurant Rossstall nicht bauen. Das Baselbieter Tiefbauamt benötigt aber rund 45 Quadratmeter von René Meiers Gartenwirtschaft, damit die künftige Bushaltestelle auf dem Dorfplatz korrekt mit dem Bus angefahren werden kann.

Um sein Dorfplatz-Projekt nun zügig zu realisieren, hat der Kanton eine vorzeitige Besitzeinweisung eingeleitet, das heisst, Meier soll enteignet werden.

Am Mittwoch wird verhandelt. Dabei dürfte auch zu reden geben, ob die Gemeinde Langenbruck einfach aus dem Vorvertrag treten darf. Gemeindepräsident Hector Herzig ist überzeugt: «Ja, sie darf.» **Seite 3**